



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

CCXLI. Das Kloster Isenhagen verkauft dem Rathe der Altstadt Salzwedel
die Bockhornsche Mühle, am 1. Mai 1382.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

rio minus vtilia. Quibus quidem ducentis marcis minus viginti predictis additis per ipsos centum et triginta marcis denariorum predictorum comparauerunt villam in Oerle, sitam in vicinio dicti monasterii, cum omnibus suis pertinencijs in villa et extra, agris, pascuis, nemoribus, aquis, siluis, vijs et invijs et iuribus suis vniuersis, cum decima ipsius, que soluit et soluere consuevit viginti sex Coros siliginis Brunswigensis mensure, et in censu soluit seu soluere consuevit tres marcas cum quatuor solidis luneborganensium denariorum, cum minuta decima in vitulis, agnellis et de alijs vniuersis, tamquam bona ipsis et eorum monasterio magis commodosa, vtilia et neccessaria. Quas quidem bonorum vendicionem et aliorum comparacionem predictas ex causis legitimis rite rationabiliter et vtiliter factas congnicione diligenter prehabita auctoritate nostra ordinaria in dei nomine confirmamus Ipsaque gratas et ratas imperpetuum inuolabiliter volumus obseruari. In quorum omnium et singulorum premissoꝝ euidentis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum in Castro nostro Sturewaldis, Anno dominij millesimo Trecentesimo octuagesimo secundo, ipso die beatorum dionisii et sociorum eius martirum glorioꝝorum.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Salzwedel, Fach 24, Nr. 18.

CCXLI. Das Kloster Iſenhagen verkauft dem Rathe der Altstadt Salzwedel die Boekhornſche Mühle, am 1. Mai 1382.

In godes namen amen. Wy her Hermen van veelthem, prouest, ver mechtlyd Slengherduſes, ebbediſche, ver hylle van remſtede, priorinne, vnde de meyne Couent vnde Capittel der Begheuenen Godes Juncvrowen des cloſters to deme Iſenhaghen, Belegghen in deme ſichte to Hyldenſem, Bekennen vor vns vnde vor alle vnſe nakomelinghe des ſuluen cloſters, dat wy mit wol bedachten mude vnde mit ghuden willen, myt volbord vnde mit rade alle der Jennen, den dat an ruret edder den dat van jengherleye wys an ruren mach, redelyken vnde rekelyken, to eneme rechten kope hebben vorkoſt vnde vorkopen vnde vorlaten jeghenwardelyken in deſſeme bryue den Ernbaren, beſcheyden, wyſen luden Borghermeyſteren vnde rattuden, de nu ſynt vnde alle eren navolghern vnde meynen borghern der olden ſtat to Zoltwedel alle de ghulde vnde jaryke rente, dy wy hadden vnde hat hebben in der molne to Bukhorringhe vor Zoltwedel, der olden ſtat, wente in deſſe tit, vor en vnde ſechtich mark brandenborgesches ſuluers ſtendelscher wychte, de ſe vns to danke rede wol beredet hebben vnde wy in vnſe nut vnde behouef gekeret hebben vnde hebben mit deme ſuluen ghelde weder gekoſt dat dorp to orle, dat dar licht by deme cloſter to dem yſenhaghen eneme ſlechte aue, de nomet ſynt de ſporken: vnde laten en dyt vorbenomede gut vnde ghulde to ewyghen tyden mit alleme rechte vnde rechticheyt, mit alleme vrye vnde vryheyt, mit alleme eghendom vnd herſchop, hogheſte vnd ſydeſte, vns vnde alle vnſen nakomelinghen dar degher nicht an to beholdende: vnde gheuen ok ouer ſunderlyken to ewyghen tyden vann vnſer wegghen vnde alle vnſer nakomelinghe wegen alle anſprake, de vns oder vnſen nakomelinghen boren moghe edder muchte, In geystelikem rechte edder in werlykem rechte. Vortmer ſo ſchullen wy vnde willen wy vorbenomede prouest, Ebbediſche, priorinne vnde dat meyne capittel vnde alle vnſe nakomelinghe des vorbenomeden cloſters to dem yſenhaghen deſſen vorſcreuen borghemeyſtern, rattuden vnde den meynen bor-

ghern der olden stat to Zoltwedel vnd alle eren nakamelinghen al der ghulde vnde der jarlyker rente, de wy hat hebben in der vorfcreuen molne, waren to ewyghen tyden vor alle den, de se dar ane bewerren moghen, scholen eder willen, myt gheytlikem rechte eder mit werlikem rechte eder anders Jengherleye wys. Were dat se dar Jemant ane beworre so daner wys, alse hir vorefcreuen, so dann scholen vnde willen wy vnde vnse nakomelinge se mit guden willen vnder vnfen eghen koften, teringhe vnde arbeyt af vntledghehen, entfryghen vnde entwerren, wo drade wy van en dar to geefchet werden. Deden se eder nymen dar ook vmme jengherleye schaden, teringhe eder kofte, der scholen wy en ok weder dun vnde legghen, wo drade wy von en der to geefchet werden, funder hinder, vortoch eder jengherleye wederfprake. Vortmer so wyllen wy en antwerden funder Vortoch alle Bryue, de wy hebben van gheytlikem eder van werlyken heren eder vorsten vppe alle de ghulde vnd Jarlyke rente, de wy gehat hebben in der vorfcreuen molne to Bukhoringhe vnde defulue Bryue scholen vs vnde alle vfen nakomelinghen nummer to ewyghen tyden to Jenghen vromen jeghen en Eder en jeghen vs to schaden komen. Alle desse vorfcreuen dynghe loue wy vorbenomeden her herrman, prouest, ver mechtild, ebbedesche, ver Hylle priorinne vnde dat meyne capittel des closters to deme yfenhaghen den fuluen borghemeystern, ratluden vnd den meynen borgheren vnde alle eren nakomelinghen der olden stat to Zoltwedel, stede, vast vnbrekelyken to holdende In ghanze ghuden truwe ane Jengherleye argheylt in desseme bryue, dar wy an henghet hebben laten, to grotterer bethuginghe vnde merer bekanntnisse, vse Ingefeghele des prouestes vnde cappittels mit ghanzen ghuden wyllen. De gheuen is na godes Bort drutteyn hundred, dar na in deme twene vnde achtigsten Jare, In funte walburgis dage der hylghen Juncvrowen. Tuge deser Dynghe synt de erliken heren her albrecht conow, prouest to Zoltwedel, her wolter van otbernhufen, prouest to dystorpe, her Johan niebur vnde Herr Henryk berndes, pryfter, vnd vele mer lude, de des louen wol werdich sint.

Nach dem Original des Salz. Archives III, 26.

CCXLII. Pappst Urban VI. bestätigt dem Bernhard Dimel den Besitz des Altars Simonis und Juda in der Catharinenkirche zu Salzwedel, am 9. März 1383.

Vrbanus, episcopus, seruus seruorum dei, dilecto filio Bernardo, dicto Dimel, Rectori Altaris sanctorum Symonis et Jude apostolorum, siti in ecclesia parrochiali sancte Catherine in opido Soltwedel Verdenfis diocesis Salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter dilecte in domino fili tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, Altare sanctorum Symonis et Jude apostolorum predictorum cum pertinentiis suis, quod te canonce proponis adeptum, sicut illud iuste possides et quiete, auctoritate tibi apostolica confirmamus ac presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei at beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noue-